

Saale-Zeitung.

Remmunderberg'scher Jahrgang.

Bezugspreis... Halle a. S., Sonntag, 27. Juni 1915.

Verleger... Halle a. S., Sonntag, 27. Juni 1915.

Halle a. S., Sonntag, 27. Juni 1915.

Siegreiche Sturmangriffe in Ost und West.

3300 Russen gefangen. — Strafe für russische Heimtücke.

Der Höhenrücken bei Les Eparges erobert.

WTE. Großes Hauptquartier, 27. Juni.

Südböhmischer Kriegsschauplatz.

Deutsche Truppen haben nach hartem Kampfe die Höhen des nördlichen Dneprkrüfers zwischen Suchozow...

Feindliche Stellungen nordwestlich von Kowarusla wurden von hannoverschen Truppen genommen.

Deftlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Veränderungen.

Weltlicher Kriegsschauplatz.

Neben der Kathedrale von Urras stehende feindliche Artillerie wurde von uns beschossen; ein Munitionslager flog in die Luft.

In den Argonnen nordwestlich von Wienne le Château wurde ein Grabenstück gestürmt und gegen mehrere französische Angriffe gehalten.

Nachdem wir auf den Maasshöfen in den letzten Tagen die Verstecke des Feindes, sich in den Besitz des ihm am 24. Juni entziffenen Geländes beiderseits der Tranchée zu sehen, vereist hatten, überraschten wir den Gegner gestern mit einem Angriff auf den Höhenrücken hart südwestlich von Les Eparges.

Er war nach kurzem Kampfe in unserer Hand. Der Gegner machte während der ganzen Nacht Anstrengungen, den Rücken wieder zu nehmen.

Die Angabe in der amtlichen französischen Mitteilung vom 26. Juni über Fortnahme von vier deutschen Maschinen-

Oberste Seeresleitung.

Aussichtslose Angriffe der Italiener.

Keine Beforgnis der Oesterreicher. — Ziel Geheiz der Italiener.

c. B. Wien, 27. Juni. Ueber die vergeblichen Angriffsversuche bei Gradisca wird hierher gemeldet:

Der am Plateau von Comen kommandierende österreichische General meinte, daß andere Leute kommen müßten als die Italiener, um die Stellungen der österreichisch-ungarischen Truppen auf den Steilhängen des Karles zu besetzen.

alles, was von diesem Kühnen und gefährlichen Durchbruchversuch übrig blieb. Die italienische Artillerie schießt allerdings erheblich weniger gut als die österreichische.

Der Kampf um Görz.

Der größte Teil der österreichisch-ungarischen Truppen an der Jonsogfront unterliegt einem Kommandanten, der mit in einigen ganz selbstverständlichen klugen Worten einer letzten Zuversicht für diesen Kampf im Eiden Ausdruck gab.

auf eine ziemlich gemüthliche Auffassung vom Kriegsvorbereitung. Am 9. Juni machten sie eine ganze Reihe von geblühter Verjüngung, durchzuführen. Nachdem sie ungefähr 3000 Artilleriegeschosse herübergeschickt hatten, brachen sie aus dem Walde gegen den Rifantafel vor.

Ein neuer Aderlaß der Westmächte durch Rußland.

c. B. Kopenhagen, 27. Juni. Eine neue russische Anzeige droht den Westmächten: Die „Ruhige Slowo“ schreibt: Wenn Deutschland glaubt, Rußland zu einem Separatfrieden zwingen zu können, verreckt es sich.

haben bereits stattgefunden und eine weitere Besprechung ist für Montag anberaumt worden. Smille, der Präsident der nationalen Bergarbeitervereinigungen, erklärte einem Pressevertreter, daß die ernste Krise in Südwales die Schwierigkeiten in der Situation noch erhöht habe.

Mobilisierung aller Kräfte in England.

c. B. Kopenhagen, 26. Juni. Die englische Regierung wird in der nächsten Woche dem Parlament einen Gesetzentwurf vorlegen, wonach ein Verzeichnis angelegt werden soll, das alle nationalen Hilfsquellen, sowohl Mannschaften wie Material, als Vorbereitung zu einer möglichen Mobilisierung aller Kräfte der Nation umfassen soll.

Ein Vertrag zwischen Japan u. Amerika.

c. B. Zürich, 27. Juni. Russische Meldungen zufolge wurde in New York ein japanisch-amerikanischer Vertrag unterzeichnet, der auf den chinesisch-japanischen Vertrag Bezug nimmt.

Das graminen getauchte italienische Volk.

Der „Köln. Zig.“ zufolge ist in Italien nichts mehr von dem Ueberführung der ersten Tage zu bemerken. Die amtlichen Berichte verhalten mehr, als sie klären.

heime Furcht des Volkes bestärkt, so ein „Times“-Telegramm, das aus Verona von großen Schwierigkeiten berichtet, die das italienische Heer zu bestehen habe.

Hohe Getreidepreise in Italien.

c. B. Hamburg, 27. Juni. Der „Abanti“ beklagt sich nach einer Meldung des „Hamburger Fremdenblattes“ über die fünfzig in die Höhe getriebenen Getreidepreise.

Neutrale Beobachter werden nicht geduldet.

Die Entsendung des Schweizer Oberleutnants Tomajak ins italienische Hauptquartier unterbleibt vorläufig, da laut „Revue“ die italienische Regierung den Bundesrat wissen ließ, daß die Armee vorläufig keine militärischen Verhandlungen neutraler Staaten annimmt.

„Popolo d'Italia“ meldet aus Rom: Einige Journalisten verschiedener Nationalität, die an unserer Grenze Dienst taten, wurden von der Regierung gebeten, den Kriegsschauplatz zu verlassen, da ihre Anwesenheit Beschlagnahmen erzwänge, die könnten Nachrichten über die nationale Verteidigung heraussenden.

Die englischen Bergarbeiter und das Munitionsgeschäft.

c. B. Amsterdam, 27. Juni. Wie englische Blätter berichten, weigern sich die Bergarbeiter, sich der Schiedsgerichts-

